

Studentische Akzeptanz von Maßnahmen in der Studienvorbereitung und Studieneingangsphase



Empirische Ergebnisse aus dem Projekt „InMaSS“

M.A. Maximiliane Marschall, Dr. Susanne Falk

Potsdam, 27. September 2018

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Relevanz

- Wachsende Bedeutung der Studieneingangsphase für Studienerfolg bei Hochschulen und Hochschulpolitik (HRK 2018; Qualitätspakt Lehre)
- „Heterogene Studierende – homogene Studienstrukturen“ (Hanft 2015): zielgruppenspezifische Unterstützungsmaßnahmen sind erforderlich
- Unterschiedliche Ansätze bei Hochschulen, aber mehrheitlich kein einheitliches Konzept (Falk et al. 2018; Schubarth/Mauermeister 2017)
- Interessante Best Practice an deutschen Hochschulen: Technische Universität München, Leuphana Universität Lüneburg, Technische Universität Berlin etc.

Nationaler und internationaler Forschungsstand

National:

- Jeder zweite Studierende an Unis nimmt an studienvorbereitenden Tagen teil; etwa ein Drittel an Tutorenprogrammen und Kursen zum wiss. Arbeiten (Multrus/Simeaner 2017)
- Vorkurse und semesterbegleitende Tutorien verbessern Klausurergebnisse (Maier et al. 2018)
- ...

International:

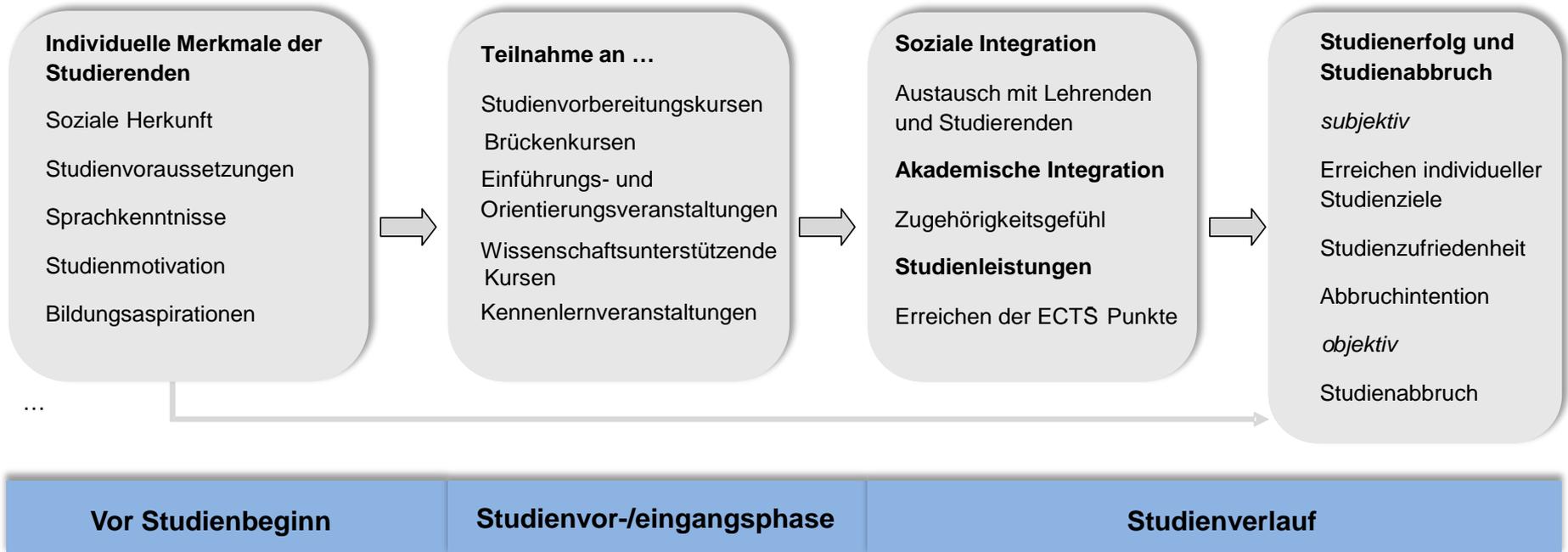
- Breites Angebot an first-year experience seminars (Kuh et al. 2010)
- Teilnahme an Informationsangeboten und Unterstützungsmaßnahmen beeinflusst den Studienerfolg positiv (vgl. Larsen et al. 2013).
- Für Studierende im ersten Semester hat insbesondere die akademische Integration, d.h. die Passung in das Hochschulumfeld, den größten Effekt auf den Studienerfolg (vgl. D'Amico et al. 2014).

Desiderat hinsichtlich der Wirkung von Maßnahmen in der
Studieneingangsphase auf den Studienerfolg auf Basis repräsentativer
nationaler Studien

Maßnahmen von Hochschulen in der Orientierungs- und Studieneingangsphase

Zielsetzung	Maßnahmen
<i>Orientierung und Information</i>	Einführungs- und Orientierungsveranstaltungen Schnupperkurse
<i>Fachliche Unterstützung</i>	Studienvorbereitungskurse Brückenkurse Wissenschaftsunterstützende Kurse Tutorien Sprachkurse
<i>Soziale Integration</i>	Kennenlernveranstaltungen Buddy-/Mentorenprogramme Kulturelle/sportliche Aktivitäten
<i>Interkulturelle Förderung</i>	Veranstaltungen zur deutschen Kultur Deutschkurse

Wirkung von Maßnahmen in der Studieneingangsphase auf Studienerfolg



Zielsetzung des Projekts InMaSS

Titel und Laufzeit

Wirksamkeit institutioneller Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs
(1.3.2017 bis 28.2.2020)

Projektteam

Dr. Susanne Falk, M.A. Maximiliane Marschall

Zielsetzung

- Können Hochschulmaßnahmen zur fachlichen und außerfachlichen Unterstützung von Studierenden in der Studieneingangsphase dazu beitragen, den Studienabbruch zu senken?
- Wie wird dieser Effekt vermittelt (z.B. Erhöhung der Studienmotivation, Studienleistungen, soziale Integration)?
- Wer besucht die Maßnahmen und benötigen einzelne Gruppen von Studierenden (nicht-traditionell Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund) unterschiedliche Maßnahmen um ihren Studienerfolg zu erhöhen?

Daten und Methoden

Daten:

- Bundesweit repräsentative Daten des Nationalen Bildungspanel (NEPS)
- Startkohorte 5 – Studierende (WiSe 2010/11)
- 10 Wellen
- Erhoben in Welle 1: Angebot, Teilnahme und Bewertung von ...
 - Brückenkursen
 - Erstsemesterveranstaltungen zum Kennenlernen von Kommiliton(inn)en
 - Veranstaltungen zur Studienorganisation
 - Einführungsveranstaltungen zur Nutzung zentraler Einrichtungen
 - Einführungsveranstaltungen zum wissenschaftlichen Arbeiten

Vorgehensweise:

Auswertung bestehender Angebote zur Steigerung des Studienerfolgs
(Internetrecherche)

1

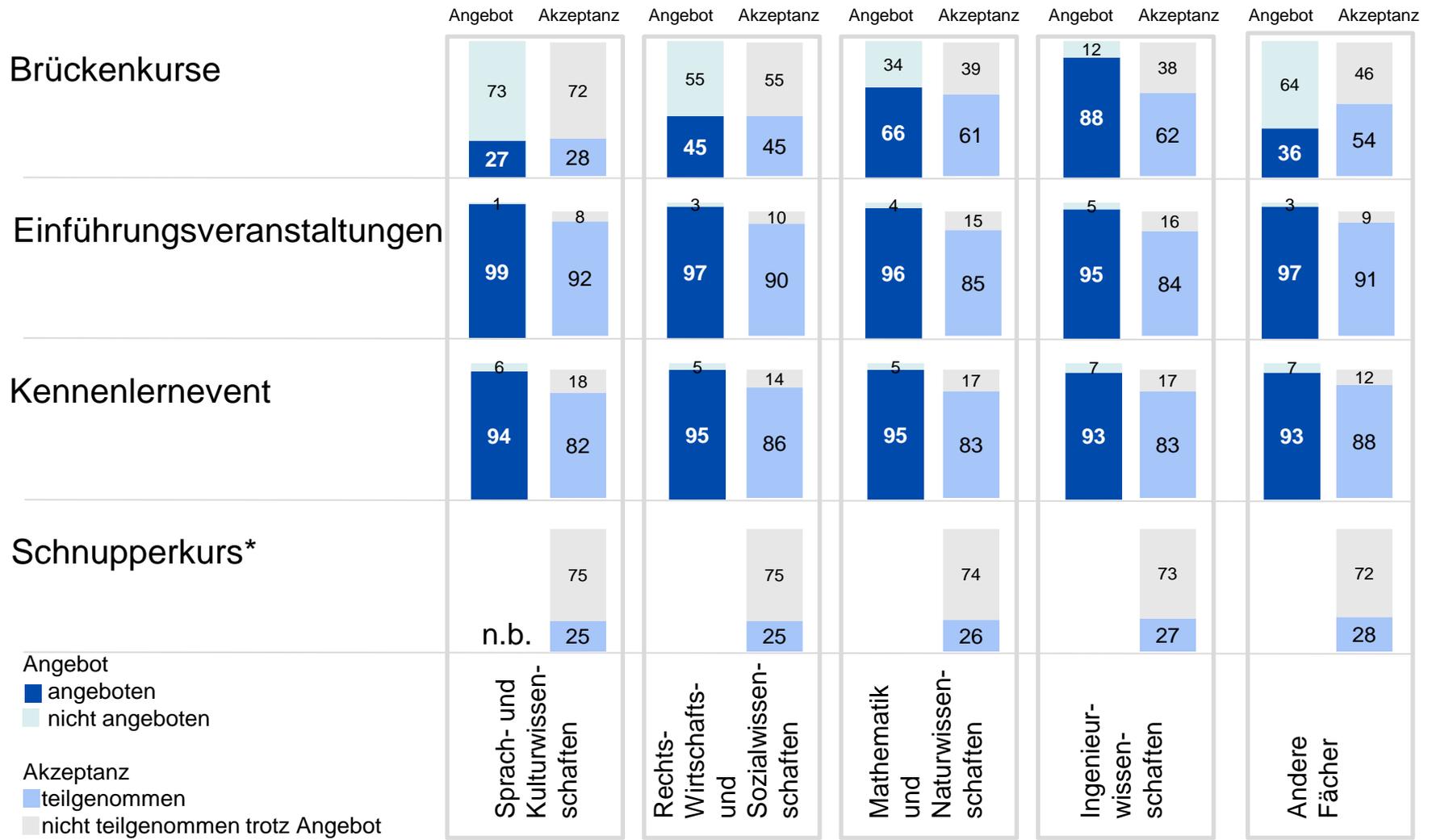
Analysen von Determinanten der Teilnahmewahrscheinlichkeit (logistische Regressionen)

2

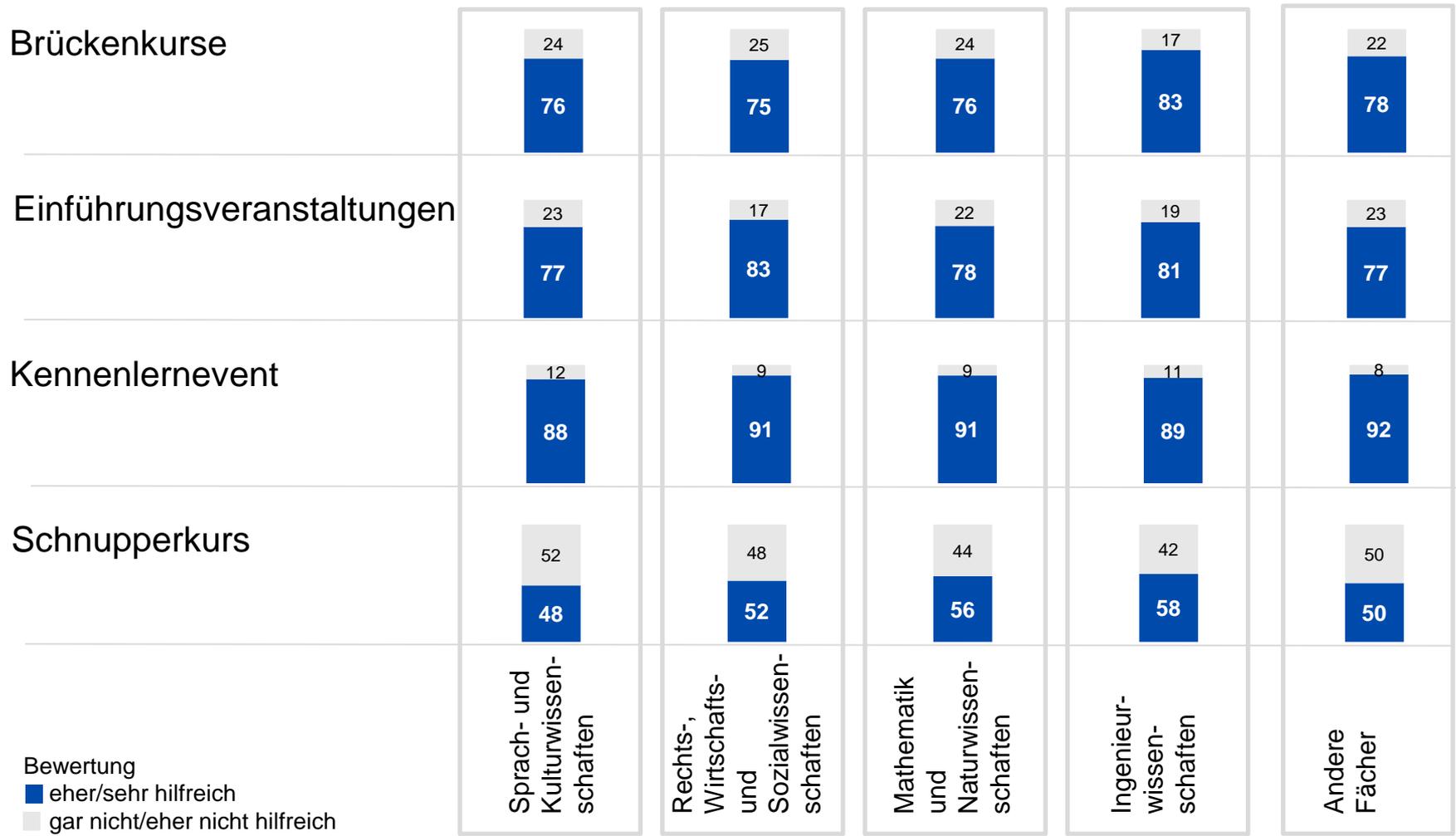
Analysen zum Effekt institutioneller Maßnahmen auf die Studienabbruchswahrscheinlichkeit (Event History Analyse mit Competing Risks)

3

Angebot und Akzeptanz nach Fächergruppen

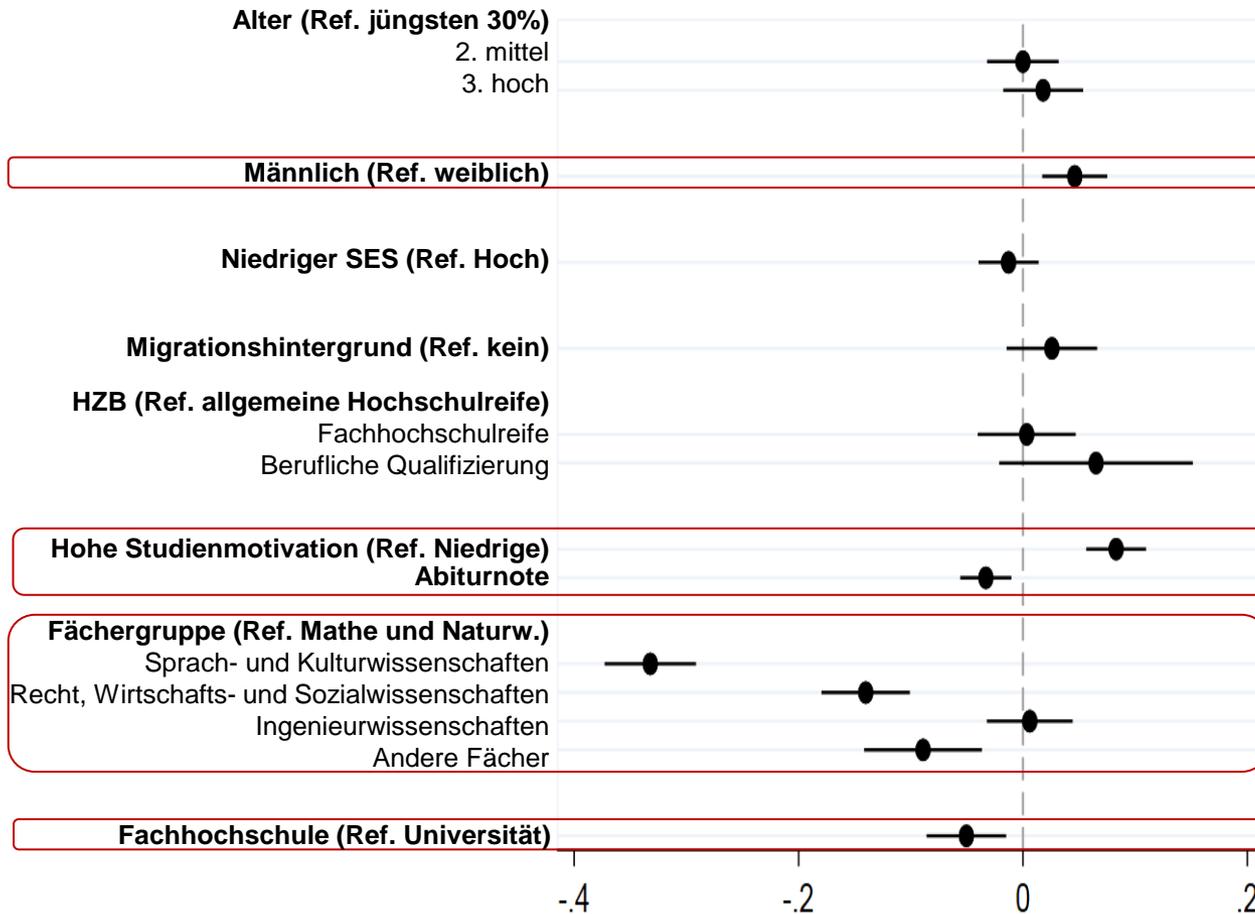


Bewertung nach Fächergruppen



Log. Regression: Brückenkurs

Teilnahme an Brückenkurs (bei bestehendem Angebot)

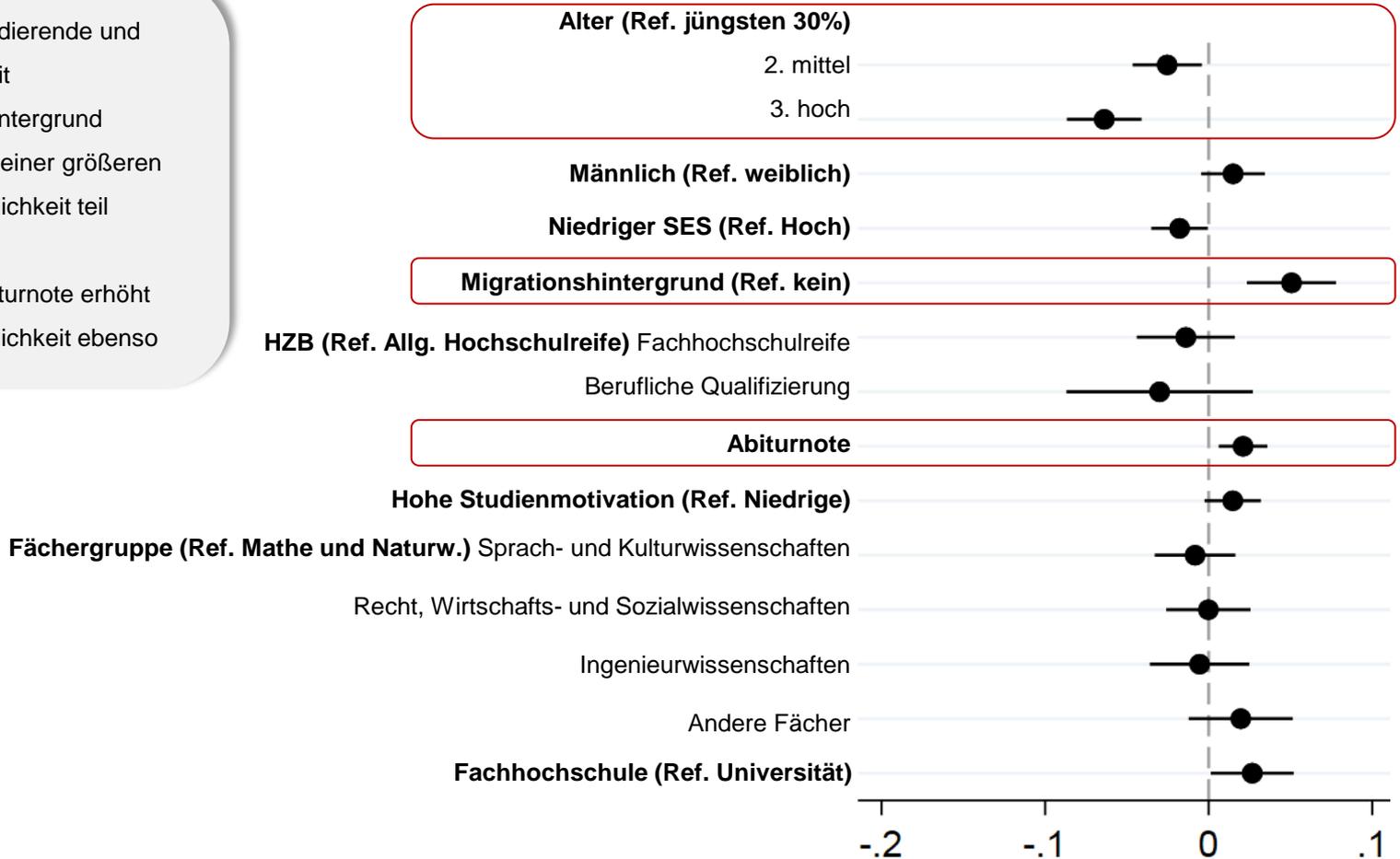


- Starker Fächereffekt: Nicht-MINTler besuchen auch bei bestehendem Angebot seltener Brückenkurse
- Hohe Studienmotivation geht mit höheren Teilnahmewahrscheinlichkeit einher
- Geschlechtereffekt kann auf geschlechtsspezifische Fachwahl zurückgeführt werden

Log. Regression: Schnupperkurs

Teilnahme an Schnupperkurs (vs. kein Angebot/keine Teilnahme)

- Jüngere Studierende und Personen mit Migrationshintergrund nehmen mit einer größeren Wahrscheinlichkeit teil
- Bessere Abiturnote erhöht Wahrscheinlichkeit ebenso



Ergebnisse zu Angebot & Akzeptanz der Maßnahmen

- **Schnupperkurse** werden über alle Fächer hinweg nur selten besucht/angeboten und von der Hälfte als hilfreich bewertet.
- Hohes Angebot an **Einführungsveranstaltungen zur Studienorganisation und Nutzung zentraler Einrichtungen** sowie gute Bewertung.
- **Kennenlernveranstaltungen** werden genutzt und als sehr hilfreich empfunden.
- **Brückenkurse** werden vor allem in MINT-Fächern angeboten und wahrgenommen; Die Bewertung ist unabhängig von Fach eher gut.
- **Selbstselektionseffekte**: Hoch motivierte Studierende nehmen häufiger an Maßnahmen teil.

Ausblick und Implikationen für Forschung und Praxis

Forschung

- Analyse der Wirkung von institutionellen Maßnahmen auf den Studienabbruch und Identifizierung der Mechanismen
- Präzise Messung der Maßnahmen in der Studieneingangsphase und ihres Nutzens aus Sicht der Studierenden im Rahmen von Längsschnittstudien

Hochschulen

- Evidenzbasierte Evaluation hochschulinterner Instrumente (z.B. Maier et al. 2018)
- Verknüpfung von Maßnahmen über den student-life cycle
- Schaffung einer Willkommenskultur und Schaffung von Anreizen zur Teilnahme an Maßnahmen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Unsere Kontaktdaten:

M.A. Maximiliane Marschall
marschall@ihf.bayern.de

Dr. Susanne Falk
falk@ihf.bayern.de

Möchten Sie regelmäßig über spannende Forschungsergebnisse aus dem IHF informiert werden? Abonnieren Sie gerne den IHF-Newsletter auf unserer Homepage unter www.ihf.bayern.de!